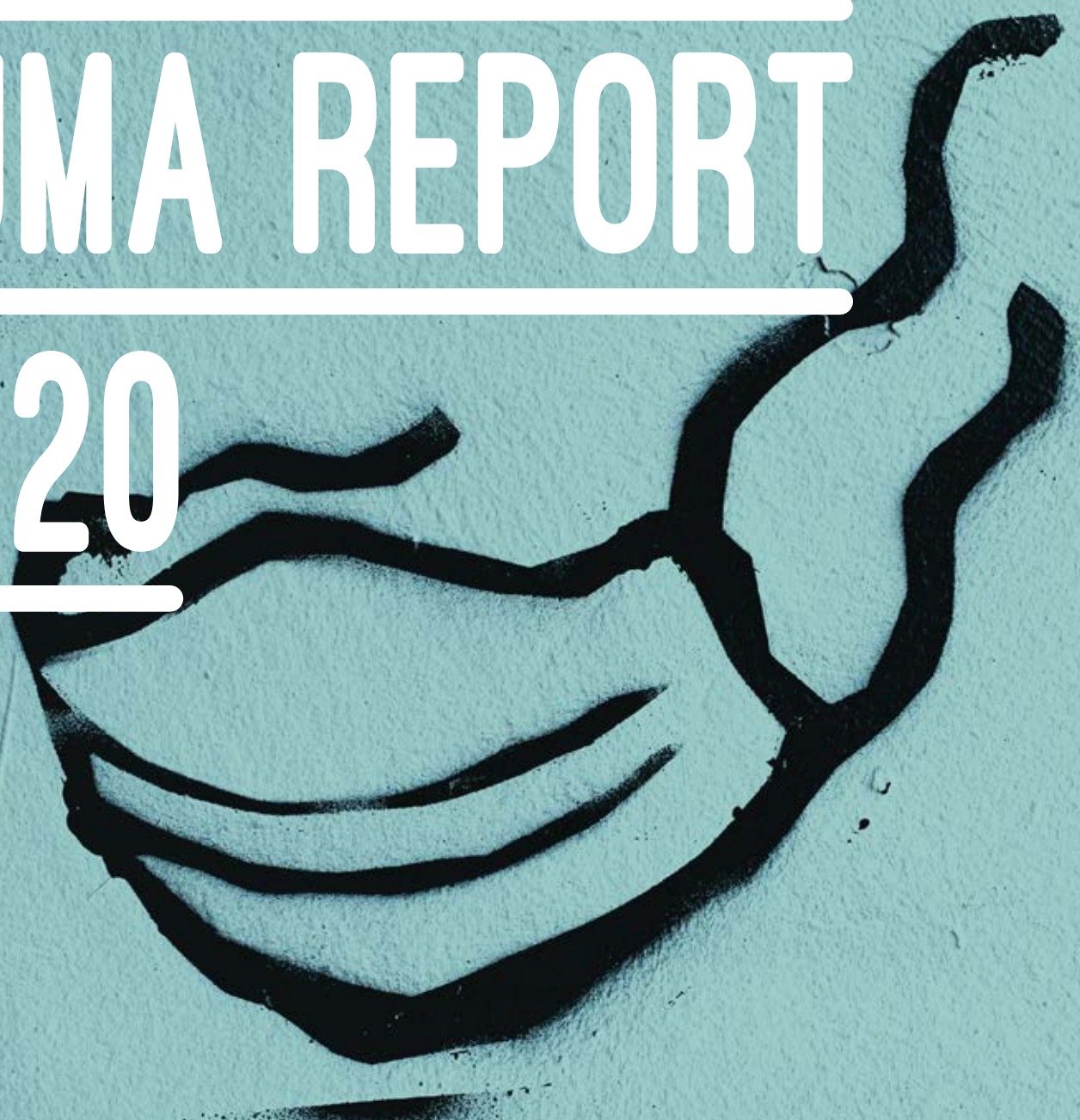




**FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW**

FUMA REPORT

2020



INHALT

HINWEIS ZUR SPRACHE:

Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen, gender-reflektierte Sprache umzusetzen und die Vielfalt der Geschlechter sprachlich sichtbar zu machen. Eine Möglichkeit bietet der Gender-Gap (z.B. Teilnehmer_innen) oder das Gender-Sternchen (z.B. Frauen*). Für uns ist Geschlechtergerechtigkeit grundlegend für unsere Arbeit. Daher findest du in unseren Publikationen und auf unserer Homepage Plural- und Passivformen, wie z. B. "Studierende" sowie beide Möglichkeiten der genderreflektierten Sprache.

VORWORT

S. 4

1. JAHRESRÜCKBLICK

JAHRESRÜCKBLICK IN ZAHLEN & STIMMEN UNSERER TEILNEHMENDEN

S. 6

2. VISION & ANSATZ

WIR ERMÖGLICHEN FACHKRÄFTEN, HALTUNGEN ZU DEN THEMEN GENDER & DIVERSITÄT ZU BEZIEHEN UND UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER ENTWICKLUNG EINER GESCHLECHTERGERECHTEN UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCHEN PRAXIS.

S. 8

3. PROBLEM & LÖSUNGSANSATZ

WIR WOLLEN EINE GERECHTE GESELLSCHAFT, DIE GLEICHE TEILHABECHANCEN ERÖFFNET. GENDER- UND DIVERSITÄTSSENSIBLE PÄDAGOGIK LEISTET DAZU EINEN WICHTIGEN BEITRAG.

S. 10

4. LEISTUNGEN & WIRKUNGEN

SCHWERPUNKT 2020: DIGITALISIERUNG - VON DER IMPROVISATION ZUR INNOVATION - IN DER QUALIFIZIERUNG UND BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE UND EINRICHTUNGEN SETZEN WIR AUF DIE VERZÄHNUNG VON ANALOGER UND DIGITALER KOMMUNIKATION. DAS JAHR 2020 STAND GANZ IM ZEICHEN DER DIGITALISIERUNG UND DAMIT AUCH IM ZEICHEN VON IMPROVISATION UND INNOVATION.

S. 12

5. PLANUNG & AUSBLICK

UNSERE ARBEIT ORIENTIERT SICH AN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN. DIESE HABEN WIR STETS IM BLICK UND REAGIEREN MIT ZEITGEMÄßEN INHALTEN UND FORMATEN.

S. 28

6. TEAM & ORGANISATION

UNSER TEAM IST SO VIELFÄLTIG UND DYNAMISCH WIE DIE AUFGABEN, DENEN WIR UNS STELLEN. ALS ORGANISATION LERNEN WIR IMMER WEITER.

S. 30



COVID-19

VORWORT

Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass der Beginn des neuen Jahrzehnts solche Wendungen nehmen könnte? Als wir im Winter 2019 als Vorstand (wieder)gewählt wurden, blickten wir gemeinsam mit dem FUMA-Team auf eine vielversprechende Zukunft: Diskursive Formate rund um Gender und Diversity in den Räumen der Fachstelle, Netzwerktreffen und neue Kooperationen. Die Fachstelle stellte außerdem bewährte und neue Formate zum Digitalen Selbstlernen vor: DIE FUMA LERNKARTEN, JUMP IN und ein neues Web-Seminar zu BASICS INTER* UND TRANS* für das kommende Jahr.

Bereits vor 6 Jahren hat sich die FUMA auf den digitalen Weg gemacht, um pädagogischen Fachkräften und Interessierten auf flexible und unkomplizierte Art Wissenswertes über Diversity und Gender zu vermitteln. Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass diese Idee den Nerv der Zeit trifft und den Trend beschleunigt. Denn die pandemiebedingten Verordnungen haben unser aller Leben in den digitalen Raum zwischen Headset und Bildschirmkacheln manövriert. Auch zahlreiche offline geplante Veranstaltungen mussten online durchgeführt werden, dafür war die FUMA durch die jahrelange Erfahrung bestens präpariert. Auch die Zahlen zeigen: Das Angebot von FUMA kommt an. In 2020 wurden insgesamt 41 digitale Veranstaltungen durchgeführt.

Das Corona-Virus bestimmt nicht nur die Art, wie wir miteinander arbeiten, sondern zeigte sich auch auf politischer Ebene, denn das Aufkommen des Virus beförderte anti-asiatischen Rassismus in unserer Gesellschaft. Doch auch unabhängig von der Pandemie rüttelten uns rassistische Gewalttaten gesellschaftlich auf und drängten zu Positionierung und Handeln.



Links
HILLE LIEVERSCHIEDT
1. VORSITZENDE

Rechts:
FATIMA ÇALIŞKAN
2. VORSITZENDE

4

5

Links

MARIANNE OHM
KASSENFÜHRERIN

Rechts

PROF. DR. IN
EMRA ILGÜN-BIRHİMEOĞLU
SCHRIFTFÜHRERIN /
PROTOKOLLFÜHRERIN



Am 19. Februar 2020 wurden in Hanau Ferhat Unvar, Mercedes Kierpacz, Sedat Gürbüç, Gökhan Gültekin, Hamza Kurtović, Kaloyan Velkov, Vili Viorel Păun, Said Nesar Hashemi und Fatih Saraçoğlu aus rassistischen Motiven ermordet. Das neue Jahrzehnt erinnert uns damit gleich zu Beginn an die jahrzehntelange Geschichte rassistischer und antisemitischer Gewalt und Morden in Deutschland.

Die medialen Debatten um rassistische Gewalt erreichten ihren Höhepunkt am 25. Mai 2020, als George Floyd in Minneapolis durch einen Polizisten ermordet wurde. Die Proteste der Black Lives Matter Demonstrationen in den USA fanden im Sommer Eingang in Debatten hierzulande und ergaben politische Forderungen zur Bekämpfung rechten Gedankenguts und polizeilicher Gewalt Willkür im Land.

Rassistische, Antisemitische und Sexistische Strukturen (weitere -ismen genauso) müssen sowohl im realen als auch im virtuellen Raum mit Entschlossenheit bekämpft werden. Dazu gehört, die eigene Verantwortung in den Blick zu nehmen. Diese Vorkommnisse machen deutlich, wie wichtig die Arbeit der FUMA ist. So wurde bereits im März 2020 beim Fachtag RESPECT DIVERSITY – ANTI-BIAS in der Praxis intensiv behandelt. Was können wir für die Zukunft mitnehmen? Das Jahr der Corona-Pandemie wird noch lange nachwirken. Die Zuspitzung von Gewalt, Verschwörungsmethoden, aber auch die zunehmende ungleiche Verteilung von Care-Arbeit, verstärkt durch bspw. den Wegfall von Betreuungsangeboten für Kinder und Homeschooling, sind alarmierende Signale.

Wir bedanken uns beim Team der FUMA für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren wertvollen Beitrag für diese gesellschaftlich so relevanten Themen und stehen gern weiterhin hinter Euch. Gemeinsam werden wir uns weiterhin für unser Ziel einer friedvollen und diversitätssensiblen und gerechteren Gesellschaft einsetzen.

Der Vorstand

1. JAHRESRÜCKBLICK

6

Interaktive Form und Beteiligungsorientierung der Teilnehmenden.

Sehr schönes Video. Und dann auch noch mit Gebärdensprache! Gut erklärt und dank euch kenn ich jetzt die Gebärden dazu jetzt auch :)

Der gut strukturierte kompakte Überblick mit Best-Practice Beispielen und vielfältigen Hinweisen zum Thema und auch die tollen Hinweise über die Chat-Kommunikation.

Verständliche und gut strukturierte Präsentation. Tolle Videobeispiele. Angenehme Lernatmosphäre

Lebendige, informative, abwechslungsreiche Vortragsgestaltung.

Ein sehr gelungener und interessanter Input! Sehr „rund“. Danke!

Sehr sympathische Dozentin mit viel spannendem Input!

Sehr angenehm: Abwechslung der Methoden, konnte gut zuhören und einen Überblick gewinnen sowie Anstöße für Vertiefungen mitnehmen.

Klare, präzise Aufbereitung, mit kleinen Umfragen, um auch zu erfahren, wo die anderen Teilnehmer:innen stehen – ich war beeindruckt, wie souverän und sympathisch du digital referierst und dass du nebenbei noch den Chat verfolgen konntest – Hut ab für so viel Multitasking!

STIMMEN ZU UNSERER ARBEIT UND UNSEREN PRODUKTEN - DAS SAGEN TEILNEHMENDE UNSERER BILDUNGSANGEBOTE!

7

EIN SEHR AUFREGENDES UND UNGEWÖHNLICHES JAHR 2020 LIEGT HINTER UNS. NACHFOLGEND EINIGE ZAHLEN RUND UM DIE FUMA FACHSTELLE GENDER & DIVERSITÄT NRW.

1.727

Newsletter Abonent*innen



2.111

Facebook Gefällt mir

2.453

Facebook Abonnent*innen

59

Abonent*innen der FUMA Lernkarten



101

durchgeführte Veranstaltungen



41

Digitale Veranstaltungen

1.356

Registrierte Nutzer*innen auf FUMA digital

1.116

davon JUMP IN



88.397

Seitenaufrufe unserer Homepage



2. VISION & ANSATZ

**UNSERE MISSION IST GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT!
WIR ERMÖGLICHEN FACHKRÄFTEN, HALTUNGEN ZU DEN THEMEN
GENDER & DIVERSITÄT ZU BEZIEHEN UND UNTERSTÜTZEN
SIE BEI DER ENTWICKLUNG EINER GESCHLECHTERGERECHTEN
UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCHEN PRAXIS.**



Ein altes Sprichwort sagt „Alle Dinge beginnen mit einer Vision. Sie haben ihren Ursprung in einer Vision, müssen dann auch noch ins Werk umgesetzt werden.“ – Hier stellen wir unsere Vision und die Strategie zu ihrer Realisierung vor. Während unsere Vision langfristige Ziele enthält, geht es in der Strategie um die Umsetzung in den nächsten Jahren.

VISION

Mädchen* und Jungen* sollen sich jenseits stereotyper Bilder und Erwartungen, ungeachtet ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihres Geschlechtes, ihrer körperlichen oder geistigen Verfasstheit, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe entsprechend ihres Alters, ihrer Neigungen und Interessen frei entwickeln können.

STRATEGIE - DIE FÜNF SÄULEN

Da sich langfristige Entwicklungen nur grob prognostizieren lassen, konzentrieren wir uns in unserer Strategie auf die nächsten planbaren – Jahre. Mit unserer Strategie bauen wir auf fünf Säulen auf, die uns dabei helfen, der Verwirklichung unserer Vision näher zu kommen.

STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Wir qualifizieren, beraten und begleiten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Implementierung von Gender Mainstreaming und diversitätsreflektierten Perspektiven.

REFLEKTIONS-RÄUME

Wir stellen Räume zum Lernen und Reflektieren zur Verfügung – auf unserer Lernplattform FUMA digital, auf Fachtagungen und in Seminaren, mit Lese- und Lernstoff, mit Beratung und Expertise.

QUALIFIZIERUNGEN

Wir bieten Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe vielfältige Qualifikations-, Beratungs- und Informationsangebote zu den Themenfeldern Gender und Diversität.

MATERIALIEN & KNOW-HOW

Wir entwickeln Materialien und Methoden für die Praxis und stellen dieses Know-how allen Interessierten zur Verfügung.

PRAXISPROJEKTE

Wir initiieren Praxisprojekte für Mädchen* und Jungen* sowie junge Erwachsene zur fachlichen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

STRATEGIE - UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Unser feministisches Selbstverständnis ist Wurzel und Basis unserer Arbeit und eine wichtige Grundlage, um mit unseren Strategiesäulen viel bewegen zu können.

LERNEN

Wir verstehen uns als lernende Organisation und sind ständig bestrebt, uns weiterzuentwickeln und gegenüber aktuellen Gerechtigkeitsthemen zu öffnen. Wir stellen stets sicher, dass die Fachstelle dynamisch auf aktuelle Situationen reagieren kann.

AUSTAUSCH

Wir pflegen einen intensiven Dialog mit Expert*innen aus Wissenschaft und Politik und sind stets im Austausch.

VIELFÄLTIGE HANDLUNGSOPTIONEN

Wir zeigen vielfältige Handlungsoptionen auf, statt lediglich zu analysieren und zu problematisieren.

TEAMARBEIT

Für uns sind Supervision und Klausurtagung ein fester Bestandteil der Teamarbeit. Die Zufriedenheit unseres Teams ist eine wichtige Grundlage für eine gute und dauerhafte Zusammenarbeit.

3. PROBLEM & LÖSUNGSANSATZ

10

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Zunehmende Diskriminierung von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale

Diskriminierung und Ungleichbehandlung gehören zu unserem Alltag, betreffen uns alle und sind nicht nur ein Problem von benachteiligten Menschen oder Minderheiten. Wir alle sind in eine Gesellschaft eingebunden, in der Menschen benachteiligt und ausgegrenzt werden, andere aber gleichzeitig bevorzugt werden. Niemand steht außerhalb dieser Zusammenhänge.

Unbewusstes Handeln nach Stereotypen und Vorurteilen

Vorurteile sind real und betreffen uns alle. Sie sind kein isoliertes Thema und lassen sich auch nicht an den Rand der Gesellschaft verlagern. Sie sind nicht wertneutral, vielmehr nehmen sie Einfluss auf Bewertungen und Handlungen von Individuen und Gruppen unterschiedlicher Schichten und Milieus. Vorurteile konstruieren Gemeinsamkeiten, definieren Gruppengrenzen und entfalten ihre Macht besonders dann, wenn sie breit gestreut werden und allgemein bekannt sind.

MÖGLICHE URSACHEN

- Identitätsschaffung durch eine Konstruktion in eine „we group“ (Eigengruppe) und „other groups“ (Fremdgruppe)
- Diskriminierung von Minderheiten, um eigene Privilegien zu sichern (z.B. am Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt etc.). Dahinter steht die Vorstellung von begrenzten Ressourcen in einer Gesellschaft, um die Mehrheit und Minderheiten konkurrieren
- Übernommene Einstellungen, Denkmuster aus den Medien

DIE FOLGE

Es entsteht eine ungerechte Ungleichverteilung von Teilhabechancen in der Gesellschaft. Gleichberechtigte Zugänge zu Bildung, im Gesundheitssystem und Arbeitsmarkt, um nur einige Aspekte zu benennen, werden verhindert. Zudem basieren diese strukturellen Barrieren vielfach auf individuellen Einstellungen und ausgrenzenden Verhaltensweisen, die gesellschaftliches Zusammenleben und Aufwachen belasten.

11

LÖSUNGSANSATZ UND ANGESTREBTE WIRKUNG

Bei der Bewältigung dieser gesellschaftlichen Herausforderung stützt sich die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW auf drei Grundpfeiler:

QUALIFIZIERUNG

Analog und digital können sich pädagogische Fachkräfte rund um die Themen Gender & Diversität sensibilisieren und weiterbilden.

BERATUNG

Ein lösungsorientierter Beratungsansatz bietet pädagogischen Fachkräften sowie Leitungs- und Führungskräften die Möglichkeit, zu individuellen Fragestellungen, z.B. zur Konzeptentwicklung, Maßnahmenplanung und Organisationsentwicklung, Impulse zu bekommen.

PÄDAGOGISCHE PROJEKTE

Es werden einzelne Praxisprojekte zur Förderung einer geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Pädagogik entwickelt, die Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und pädagogischen Fachkräften angeboten werden.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Auf Entscheidungsträger*innen

- Kritische Reflektion der institutionellen Strukturen
- Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes
- Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache

Auf pädagogische Fachkräfte

- Reflektion eigener Bilder und Zuschreibungen
- Entwicklung von geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Angeboten
- Mehr Handlungsfähigkeit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Direktes Empowerment – „ich kann etwas verändern!“

Auf Kinder und Jugendliche

- Sensibilisierung für die Themen Gender und Diversität
- Stärkung des Selbstbildes und der eigenen Identität
- Stärkung der Empathiefähigkeit

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

- Ausgrenzungsmechanismen werden sichtbar
- Aktives Einsetzen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen
- Diversität wird als Ressource verstanden

4. LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

12



DIGITALISIERUNG - VON DER IMPROVISATION ZUR INNOVATION

Das Jahr 2020 war ein Jahr voller Herausforderungen und stand bei der FUMA ganz im Zeichen der Digitalisierung und damit auch im Zeichen von Improvisation und Innovation. Um den Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten einer Pandemie weiterhin ein breitgefächertes Fortbildungsangebot anbieten zu können haben wir etliche unserer Präsenzveranstaltungen digitalisiert und neue Formate kreiert.

13

DON'T WORRY - BE DIGITAL! UNSERE EKSTRAS

Während der Zeit des Lockdowns haben wir kurzfristig eine Reihe von Web-Seminaren aufgesetzt, um für unsere Zielgruppe themenspezifische Kurzfortbildungen anzubieten. Das Spectrum unserer „Ekstra-Webangebote“ wurde mehrheitlich von den Bildungsreferent*innen der Fachstelle angeboten. Externe Referierende haben wir regelmäßig bei der Umsetzung ihrer nun digitalen Angebote für die FUMA unterstützt.

FOLGENDE THEMEN WAREN DABEI:

- Cyber Mobbing. Prävention von Online-Konflikten
- Let's talk about Intersektionalität
- Gender meets democracy
- Glaubensfreiheit – Extremismus – Elternrecht
- Einführung in den Anti-Bias-Ansatz
- EmPOWERment?! How to share my Power!
- Basiswissen Trans*Queer

... UND EIN NEUES FORMAT: FUMA & FRIENDS



Mit unserem neuen Talk-Format „FUMA & FRIENDS“ kommen wir ins Gespräch mit befreundeten Organisationen und Einrichtungen. Auftakt bildete der Talk mit der Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz zum Thema Datenschutz. Wie sich die Arbeit einer Integrationsagentur gestaltet, die in den Händen eines internationalen Mädchenzentrums liegt, konnten wir im Gespräch mit der Geschäftsführerin des MZ Gladbeck erfahren. Hinzu kam ein Talk mit der Vizepräsidentin des Landesportbundes NRW zum Thema „Gender im Sport“ und ein Talk mit unserem Vorstandsmitglied Pr.in Dr.in Emra Ilgün-Birhimeoğlu zum Thema „Diskurse – Zuschreibungen – Auswege. Zugehörigkeiten und Erfahrungen von POC Eltern in der Migrationsgesellschaft“. Die Reihe wird nun quartalsweise in 2021 fortgesetzt.

DIGITALISIERUNG VON FORTBILDUNGS- FORMATEN - ANTI-BIAS-ANSATZ ALS DIGITALES TAGESFORMAT

Im Zuge der digitalen Strategie wurde in 2020 daran gearbeitet, weitere digitalisierte Formate zu konzipieren und anzubieten. Das erste Format als Webseminar ging schon direkt im Mai 2020 an den Start und wurde seitdem mehrmals durchgeführt.

Da der Anti-Bias-Ansatz als ein- oder zweitägiges analoges Format bis dahin konzipiert wurde, galt es diesen zunächst in eine digitale aufbereitete Version eines Tagesformates zu transformieren, um

unabhängig von möglichen Kontaktbeschränkungen in 2021 handlungsbereit zu sein. Nach Überarbeitung und Veränderung manch methodischer Elemente besteht ab 2021 die Möglichkeit, den Anti-Bias-Ansatz als ein eintägiges Format auch in digitaler Form durchzuführen. Hier werden auch Elemente unseres digitalen Starterkits für die vorurteilsreflektierte Praxis mit eingebettet. **Wir sind gespannt auf die Erfahrungen in 2021.**

DER ANTI-BIAS-ANSATZ - GRUNDLAGEN UND ZIELE FÜR DIE PRAXIS (1 TAG ONLINE)

DER PLAN DES TAGES

Was erwartet euch:

- Zugänge zu „Vorurteile, Vielfalt, Diskriminierung“
- Selbstreflexive, erfahrungs-/prozessorientierte Übungen
- Handlungsspielräume gegen Schieflagen erarbeiten
- Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes

VORGESEHENER ABLAUF

09:45	Ankommen & Technikcheck	14:15	5 Min Pause
10:00	Begrüßung, Rahmung	14:20	Input 2, Diskussion
10:30	Biografischer Einstieg	14:35	Fallanalyse
11:15	10 Min Pause	15:15	5 Min Pause
11:25	Input 1, Diskussion	15:20	Input 3, Diskussion
11:55	10 Min Pause	15:35	Transfer Anti-Bias
12:05	Biograf. Methode Teil 1	15:50	Feedback
12:40	Mittagspause	16:00	Ende
13:30	Warm up		
13:35	Biograf. Methode Teil 2		

Zwischen den Einheiten gibt es immer die Möglichkeit einer kleinen Pause



VERANSTALTUNGSORT

Für die Online-Veranstaltung benutzen wir ZOOM.

Ihr erhaltet eine Einladung. Diese benötigt ihr, um an der Online-Veranstaltung teilnehmen zu können.

Für die Teilnahme benötigt ihr euren Laptop/PC, eine stabile Internetverbindung (am besten LAN), ein Headset, eine Tastatur und ein Heißgetränk.

Außerdem vorab als Info: Bei Zoom könnt ihr eure Kamera selbst freischalten. Wir freuen uns, wenn das möglichst viele machen, damit wir uns alle auch sehen und nicht nur hören können.

Beispiel einer digitalen Pinnwand „PADLET“ über die die Teilnehmenden mit allen wesentlichen Hinweisen informiert werden

FUMA LERNKARTEN - DIGITAL DABEI!

Im April 2020 haben wir – passend im Lockdown – ein neues rein digitales Angebot veröffentlicht: die FUMA Lernkarten.

An der Konzeption und Erstellung der Inhalte haben wir bereits länger fleißig gearbeitet. Die FUMA Lernkarten sind ein digitales Tool mit dem Interessierte sich zeit- und ortsunabhängig zu Themen ihrer Wahl fortbilden können. Sie bestehen aus Sets zu verschiedenen Themen. Jedes Set umfasst 8–12 Lernkarten die interaktiv mit Videos, Texten und Quizzes informieren. Damit kann Wissen mit Spaß erworben werden. Die FUMA Lernkarten können von allen Interessierten genutzt werden, z.B. von pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe, Bildungsreferent*innen in der Antidiskriminierungsarbeit, Erzieher*innen im offenen Ganztags und allen an den Themen interessierten Menschen.

Dabei gibt es verschiedene Funktionen welche die Lernkarten erfüllen können:

1. Interessierte können die Lernkarten zur autodidaktischen Weiterbildung unabhängig von den anderen FUMA Angeboten zeit- und ortsunabhängig nutzen
2. Teilnehmer*innen von FUMA Fortbildungen können

die Lernkarten zur Vertiefung und Erweiterung der vermittelten Inhalte nutzen

3. Teilnehmer*innen von FUMA Fortbildungen können die Lernkarten zu anderen Themen nutzen

Die FUMA Lernkarten gibt es im Jahresabo. Nach der Anmeldung erhalten Teilnehmer*innen Zugriff auf alle bereits existierenden Lernkartensets. Regelmäßig (aktuell etwa viermal im Jahr) schalten wir neue Sets zu aktuellen Themen frei.

Diese Sets stehen den Abonnent*innen dann ebenfalls zur Verfügung. Die Teilnehmer*innen können frei wählen, welche Sets sie bearbeiten und ob sie die Sets komplett oder teilweise bearbeiten, je nach Interessenschwerpunkten. Dabei ist im System sichtbar, welche Karten bereits bearbeitet wurden. Zu Beginn jedes Sets erfolgt eine Einführung mittels Text und eines Videos, das die Arbeit mit den Lernkarten erläutert und den Start begleitet.

In 2020 wurden folgende FUMA Lernkartensets erarbeitet und zur Verfügung gestellt:

INTERSEKTIONALITÄT FOR BEGINNERS

von FUMA

✓ du nimmst teil

PHÄNOMENE DER DISKRIMINIERUNG: ALLTAGSSEXISMUS

von FUMA

✓ du nimmst teil

NO DIS(S)CRIMINATION - ANTI-BIAS-ARBEIT

von FUMA

✓ du nimmst teil

GENDER STUDIES: JUDITH BUTLER

von FUMA

✓ du nimmst teil

LILA LATZHOSEN: HABEN SIE AUCH FEMINISMUS?

von FUMA

✓ du nimmst teil

PHÄNOMENE DER DISKRIMINIERUNG: LOOKISMUS

von FUMA

✓ du nimmst teil

83%

der Teilnehmer*innen bewerten die Lernkarten als „sehr gut“

17%

als „gut“

59

Menschen haben die FUMA Lernkarten 2020 abonniert

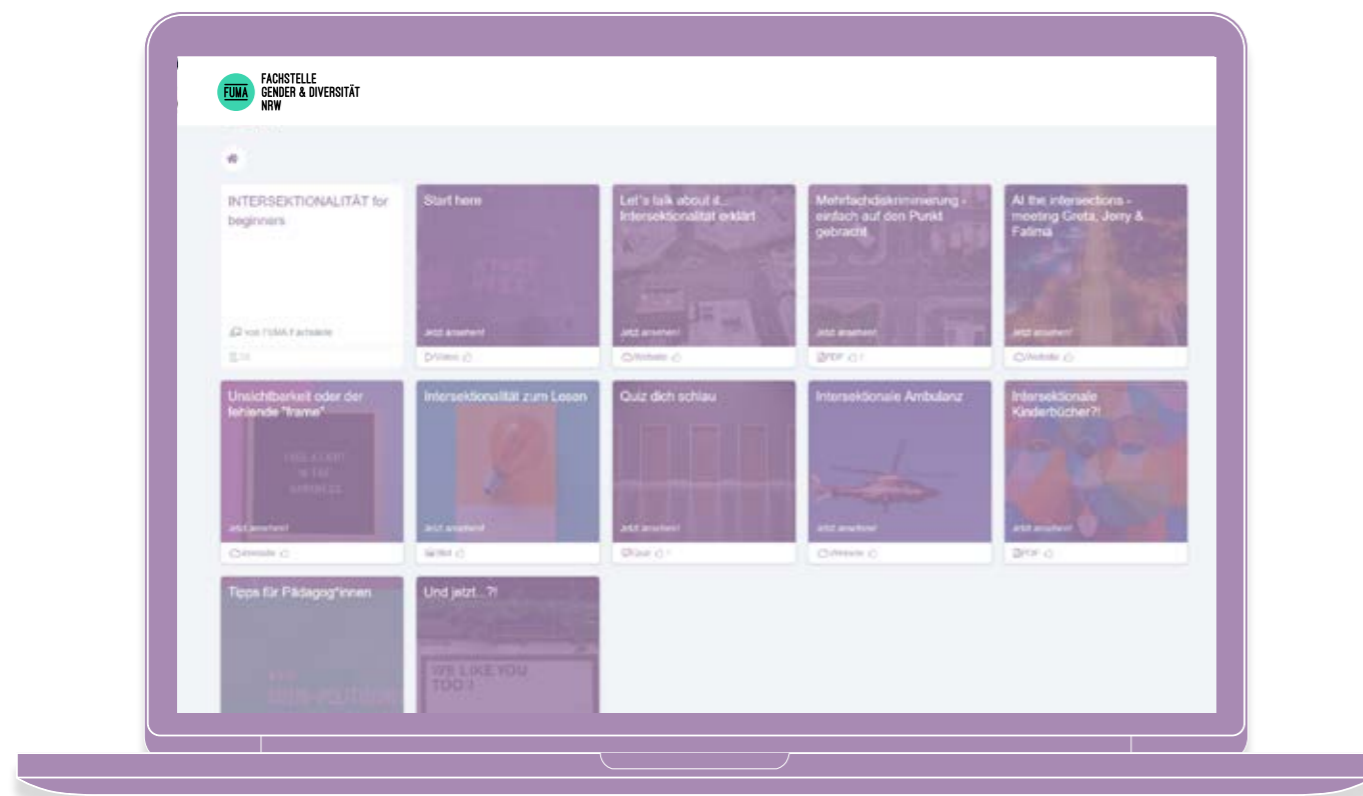
Innerhalb der Lernkartensets finden sich auch selbstproduzierte Lernvideos. Diese FUMA Lernvideos vermitteln Wissen durch Präsentation von Inhalten und durch das Aufwerfen von Reflexionsfragen. Für pädagogische Fachkräfte und in der Bildungsarbeit Tätige bieten sie außerdem Impulse und Tipps für die Umsetzung des Themas im beruflichen Alltag an.

Am Ende jedes Sets gibt es die Möglichkeit Feedback zu den FUMA Lernkarten zu geben. 83% der Teilnehmer*innen (welche Feedback gegeben haben) bewerten die Lernkarten als sehr gut, die anderen 17% als gut. 100% würden die FUMA Lernkarten weiterempfehlen. Hier gibt es auch die Möglichkeit weitere Themen zu nennen, zu denen die Teilnehmer*innen sich Lernkarten wünschen. Ein häufig genanntes Thema ist das Thema Klassismus, dazu werden wir in 2021 ein weiteres Set veröffentlichen.

Die Attraktivität der Lernkarten zeigt sich auch an der hohen Teilnehmer*innenzahl: 2020 wurden die FUMA Lernkarten bereits von 59 Menschen abonniert, wöchentlich kommen neue hinzu.

Weitere Informationen und einen Einblick in die Lernkarten sowie die Möglichkeiten die FUMA Lernkarten zu abonnieren gibt es hier:

<https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/lernkarten/>



Während der Pandemie haben wir unser Augenmerk jedoch nicht nur nach innen, auf die FUMA gerichtet, sondern auch auf andere Institutionen. So haben wir in Kooperation mit einem überregional agierenden Träger der Kinder- und Jugendhilfe eine international ausgerichtete zweitägige Fachtagung digital betreut und begleitet.

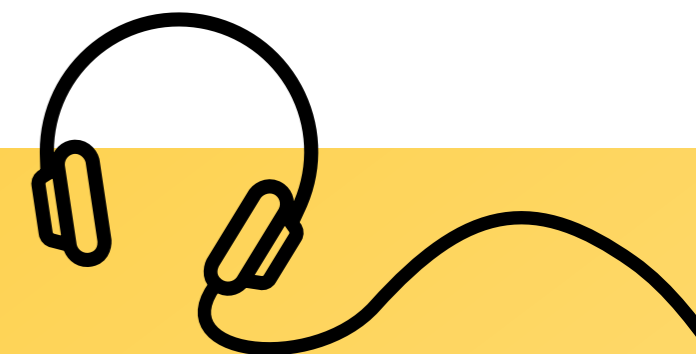
GENDER & DIVERSITÄT IMPLEMENTIEREN - AUCH DIGITAL

Im Jahr 2020 durften wir die kommunale Jugendförderung der Stadt Herne bei der Implementierung von Gender- und Diversität in die dortige Struktur beraten und begleiten. Ursprünglich als Beratungsprozess in Präsenzform konzipiert, galt es nun, den gesamten Prozess unter Einbeziehung sämtlicher Stakeholder – vor allem Leitungs- und Fachkräfte der Jugendförderung, Pädagog_innen der Schulsozialarbeit und Beratungseinrichtungen – digital aufzusetzen und zu fachlich zu begleiten.

O-Töne der Teilnehmenden

- Gute Vorbereitung, gute Begleitung, gute Durchführung. Interessante, auch neue Aspekte. Schön zu sehen, wie viele Aktive in die gleiche Richtung gehen :-)
- gute Moderation, perfekter technischer Ablauf, angemessene Bearbeitung der jeweils relevanten Themenaspekte
- Es war ein sehr guter Auftakt für eine Genderstrategie in den kommenden Jahren. Viele Multiplikator*innen sind heute bereits mit im Boot.
- Sehr konstruktive Ideen entwickelt, sehr konkret an die Umsetzung orientiert. Tolle Technik und Organisation!

Dabei wurde das Organisationsteam u.a. in einer Fortbildung zur digitalen und kollaborativen Zusammenarbeit von der FUMA geschult und begleitet. Bei der Auftaktveranstaltung waren über 40 Menschen beteiligt, die im World-Café-Format zu den Themen „fachliche Prinzipien einer gender- und diversitätssensiblen Kinder- und Jugendarbeit“, „(Neu-)Struktur der Arbeitskreise“ sowie „Angebotsstruktur und Vernetzung“ gearbeitet und sich ausgetauscht und vernetzt haben.



ZUM NACHHÖREN

Wie hat sich die Pandemie auf Bildungsanbieter_innen ausgewirkt und wie verändert sich der Anspruch an Bildungsarbeit, analog und digital? Welche Lösungswege hat die FUMA gefunden?

Antworten auf diese und andere Fragen gab es in im **Bildungsdialog. Digital**. Das Learning Lab der Universität Duisburg-Essen beleuchtete Chancen und Herausforderungen und die Situation von Fort- und Weiterbildungseinrichtungen in Zeiten von Corona am Beispiel der FUMA.

Die Videoaufzeichnung des Gesprächs mit Daniel Diekmann (Universität Duisburg-Essen) und Nicola Tofaute (FUMA) gibt es hier:

<https://didaktik.info/event/im-gespraech-nicola-tofaute-leitungsteam-der-fuma-fachstelle-fuer-gender-diversitaet-nrw/>

TOGETHER WE CREATE!

DER LANDESSPORTBUND NRW UND DER DEUTSCHE VOLKSHOCHSCHUL-VERBAND E. V. IM INTERVIEW!

Für uns ist die Zusammenarbeit mit anderen engagierten Organisationen sehr wichtig, um unserer Vision näher zu kommen. Gemeinsam lassen sich Anliegen besser vertreten, gemeinsam sind wir stärker. Unser Selbstlernkurs JUMP IN führte in 2020 zu zwei besonderen Kooperationen. Die jeweiligen Projektverantwortlichen geben einen kurzen Einblick zur Kooperation.

DEUTSCHER VOLKSHOCHSCHULVERBAND E.V. (DVV)

Interview mit Johanna Kranz
Leitung Prävention und
Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Auf der Homepage des Projektes „Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ sowie in der projekteigenen Volkshochschule (vhs PGZ) in der vhs.cloud wird unser digitaler Selbstlernkurs JUMP IN verlinkt. Pädagogische Fachkräfte haben somit die Möglichkeit sich in die Themen Gender und Diversität einzufinden.

FUMA Im Rahmen des Projektes Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ) finden unter anderem die Themen Gender und Diversität Berücksichtigung. Was sind die Ziele des Projektes und an welche Zielgruppe richtet sich das Projekt genau?

JK Das Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ) ist beim Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV), dem Bundesverband der Landesverbände der Volkshochschulen, angesiedelt. Eines unserer Ziele die Stärkung der Volkshochschulen im Bereich der primärpräventiven Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hierfür entwickelt das PGZ-Projekt Kurskonzepte für Bildungsangebote der vhs-Landschaft, welche junge Menschen in ihrer Resilienz gegenüber extremistisch motivierten Aussagen stärken sollen. Diese sind vorrangig im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen, Politische Jugendbildung oder auch Jugendintegrationsklassen angesiedelt.

Damit die Kurskonzepte an Volkshochschulen umgesetzt werden können, bieten wir für vhs-Mitarbeiter*innen Schulungen und Fortbildungen an. Darüber hinaus unterstützt das PGZ-Projekt die



Kooperationen zwischen Volkshochschulen und Mitarbeiter*innen des Projekts Respekt Coaches der Jugendmigrationsdienste. So können Gruppenangebote von vhs-Kursleitenden unter Mitwirkung der Respekt Coaches an Regelschulen durchgeführt werden. Unsere Konzepte können als Grundlage der Kooperationen zwischen vhs und Respekt Coaches dienen. Weitere Informationen hierzu finden sich auf unserer Homepage.

FUMA Im PGZ-Projekt wird vhs-Kursleitenden der Selbstlernkurs JUMP IN, zur Auseinandersetzung mit dem Thema Gender und Diversität empfohlen. Wie ist der Selbstlernkurs JUMP IN im Projekt eingebunden? Was verspricht ihr euch davon und warum ist der Selbstlernkurs der FUMA hier hilfreich?

JK Der Selbstlernkurs JUMP IN ermöglicht vhs-Kursleitenden einen guten ersten Einblick in die Themen Gender und Diversität. Diese Themen werden auch in unseren Konzepten aufgegriffen, allen voran „Aus der Rolle (ge-)fallen!? – Jugendliche für die geschlechtsspezifische Ansprache durch Extremist*innen sensibilisieren“. Das Kurskonzept hat das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, geschlechtsspezifische Anwerbestrategien von religiösen und politischen Extremist*innen als solche zu erkennen und diesen zu widerstehen. Das Konzept wurde vom Träger „Gesicht Zeigen! e.V.“ im Auftrag des DVVs entwickelt.

JUMP IN bietet Kursleitenden, die den Themenbereich Gender und Diversität bisher in Kursen noch nicht thematisiert haben, die Möglichkeit sich auf unkomplizierte Art und Weise und eigenständig mit dem Themenfeld zu befassen. Neben der Darstellung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, werden auch die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Genderpädagogik aufgegriffen. Durch diese inhaltlich ausgewogene und nutzer*innenfreundliche Aufbereitung von Gender und Diversität erhoffen wir uns, dass mehr vhs-Kursleitende Zugang hierzu bekommen und idealerweise im Anschluss das Kurskonzept „Aus der Rolle (ge-)fallen!?“ mit einer Gruppe junger Menschen umsetzen.

FUMA Was ist aus eurer Sicht der Mehrwert eines E-Learning-Formates zu dem thematischen Schwerpunkt „Gender und Diversität“?

Nicht nur in Zeiten der Pandemie bieten E-Learning-Formate einen guten und unkomplizierten Zugang zu neuen Themen, wie in diesem Fall Gender und Diversität. Ein E-Learning-Format kann jede*r selbst in den Arbeitsalltag integrieren. Weiterhin gibt es einem die Möglichkeit, unabhängig von Ort und Zeit lernen zu können. Die Bandbreite von Selbstlernkursen bis zu interaktiven Formaten ist sehr groß. Hier findet jede*r, was zu ihm*ihr passt.

NICHT NUR IN ZEITEN DER PANDEMIE BIETEN E-LEARNING-FORMATE EINEN GUTEN UND UNKOMPLIZIERTEN ZUGANG ZU NEUEN THEMEN. WIE IN DIESEM FALL GENDER UND DIVERSITÄT. EIN E-LEARNING-FORMAT KANN JEDE*R SELBST IN DEN ARBEITSALLTAG INTEGRIEREN.

Johanna Kranz, Deutscher Volkshochschulverband e.V. (DVV)

LANDESSPORTBUND NRW

Interview mit Laura Stahl
Referentin für Ehrenamt
und Gleichstellung

**DAS THEMA SEXUELLE UND
GESCHLECHTLICHE VIELFALT
NIMMT EINEN IMMER HÖHEREN
STELLENWERT EIN. DA ES
IN SEINER GESELLSCHAFT-
LICHEN RELEVANZ UND
PRÄSENZ NATÜRLICH AUCH
DEN SPORT BETRIFFT.**

Laura Stahl, Landessportbund NRW

Mit der der LSB NRW kooperieren wir bereits seit mehreren Jahren im Gender Netzwerk NRW. In den Jahren zuvor und besonders in 2020 wurde diese Kooperation vertieft. Unser Selbstlernkurs JUMP IN wurde in Zusammenarbeit mit dem LSB NRW um inhaltliche Punkte aus dem Sport erweitert. So ist der Kurs ROLLE(N) VORWÄRTS entstanden, der ab März 2021 sowohl auf FUMA Digital als auch im LSB-Lernzentrum zur Verfügung stehen wird.

FUMA Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat (basierend auf den Selbstlernkurs JUMP IN) in Kooperation mit der FUMA den Online-Selbstlernkurs „Rolle(n) vorwärts“ entwickelt. Warum hat sich der LSB NRW entschieden, sich dem Thema zu widmen? Wie ist der aktuelle Diskurs im Landessportbund zum Thema geschlechtliche Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit?

LS Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen setzt sich bereits seit vielen Jahren aktiv für Geschlechtergerechtigkeit im Sport ein. Ausdruck dafür ist beispielsweise die selbstaufgelegte Frauenquote von 30 Prozent für die Besetzung des Präsidiums oder die Verabschiedung der Gleichstellungsordnung durch die Mitgliederversammlung 2019. Auf operativer Ebene sprechen wir die Mitgliedsorganisationen und Vereine durch Mentoring-Programme, Fortbildungsangebote und systematische Netzwerkbildung im Programm „Mehr Chancen für Mädchen und Frauen im Sport“ an, das durch die Staatskanzlei des Landes NRW finanziell gefördert wird.

Das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt nimmt einen immer höheren Stellenwert ein, da es in seiner gesellschaftlichen Relevanz und Präsenz natürlich auch den Sport betrifft. Der LSB NRW steht für Offenheit, Toleranz und Respekt im Sport ein und fördert die verbindende Kraft des Sports – dies ist auch in seiner Satzung festgeschrieben. Zusätzlich zählt der LSB NRW auch zu den Organisationsmitgliedern der Bundesnetzwerktagung der queeren Sportvereine (BuNT), um sich aktiv mit anderen Sportorganisationen zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sport bundesweit zu vernetzen und dadurch dem Thema eine Sichtbarkeit im organisierten Sport geben zu können.



FUMA Warum hat der LSB dabei auf die FUMA gesetzt?

LS Der Landessportbund NRW und die FUMA Fachstelle blicken mittlerweile auf eine stolze 25-jährige Kooperationsgeschichte zurück. Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen, z.B. im GenderNetzwerk NRW, setzt die FUMA Fachstelle mit ihrer Expertise zu den Themen Gender & Diversität und den digitalen Kompetenzen seit Jahren Ausrufezeichen in der Beratung von Organisationen. Beide Aspekte dienen dem LSB NRW als herausragende Entscheidungsgrundlage, um auf die FUMA „zu setzen“. Außerdem ist es immer von Vorteil, wenn schon hilfreiche und bewährte Materialien vorhanden sind.

FUMA Der Kurs „Rolle(n) vorwärts“ wurde für den Sportkontext inhaltlich erweitert. Welche neuen/vertiefenden Themen sind dazu gekommen – mit welchem Nutzen?

LS Den ursprünglichen Kurs JUMP IN der FUMA haben wir inhaltlich grundlegend um das Thema Sport erweitert, um den Teilnehmenden die verschiedensten Sachverhalte in den eigenen Vereins-, oder Sportkontext näher zu bringen. Neben sportspezifischen Beispielen wurden zusätzliche Inhalte u.a. die Darstellung von Sportler*innen in den Medien oder Gehaltsunterschiede im Sport ergänzt, da in diesem Bereich geschlechterspezifische Differenzierungen vorliegen. Ein Novum ist auch die Lektion „Packst du mich an, pack ich aus!“ zum Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt“, die für das Selbstlernformat speziell aufgearbeitet wurde, um Teilnehmende auch im digitalen Raum zu schützen. Schließlich haben wir zahlreiche Inhalte im Bereich geschlechtliche Vielfalt erarbeitet, um den Kurs ganzheitlich zu gestalten.

Die sportspezifische Ausrichtung ist aus unserer Sicht von enormer Bedeutung, um den Teilnehmenden einen direkten Transfer in ihren Kontext, d.h. in den Verein, in den Bund oder in den Verband zu ermöglichen. Daraus entstehen eine positive Lernerfahrung für unsere Teilnehmenden und ein Mehrwert für die Sportorganisationen.

FUMA Was erhofft sich der LSB NRW von der gemeinsamen Kooperation und dem neu entwickeltem Konzept? Welche Ziele spielen dabei eine zentrale Rolle?

LS Ein zentrales Ziel ist natürlich Sichtbarkeit für die Themen. Auch wollen wir perspektivisch schauen, wie wir Inhalte aus dem Kurs in weitere allgemeine Qualifizierungsmaßnahmen des LSB NRW integrieren können. Durch den modularen Aufbau wäre es auch möglich, einzelne Lektionen in anderen Lehr- und Lernkontexten gezielt zu integrieren. Natürlich hoffen wir, dass der Kurs gut von den Teilnehmenden angenommen wird, um eine grundlegende Sensibilisierung für die Themen Geschlechtergerechtigkeit und geschlechtliche Vielfalt anzustoßen. Wenn es dann noch so manchen „AHA“-Moment für die Teilnehmenden gibt, haben wir alles richtig gemacht.

FUMA Worin besteht aus LSB-Sicht der Mehrwert eines E-Learning-Formates zum thematischen Schwerpunkt „Gender und Diversität“?

LS Wir geben Teilnehmenden die Chance - zeitlich und örtlich flexibel -, sich mit den thematischen Schwerpunkten „Gender und Diversität“ zu beschäftigen. Jede*r Teilnehmende kann im eigenen Lerntempo die verschiedenen Lektionen absolvieren oder bei Interesse nur punktuell auf verschiedene Themen zugreifen. Zusätzlich werden wir langfristig allerdings auch Präsenzformate oder Blended-Formate anbieten, um noch mehr in den Austausch mit den Teilnehmenden zu gehen und deren Bedarfe kennenzulernen.





#BIT*

BASICS INTER* UND TRANS* DIGITALER SELBSTLERNKURS

Die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW baut mit dem neuen Projekt #BIT* | Basics Inter* und Trans* ihr bestehendes digitales Qualifizierungsangebot für pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe aus: Für die Themenbereiche geschlechtliche Vielfalt, Inter* und Trans* konnten wir im Mai 2020 vier neue Kolleg*innen in unserem Team willkommen heißen.



STARTSCHUSS NETZWERK- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Juni 2020

Den Auftakt der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit stellte die Veröffentlichung der [Projekt-homepage](#) und das Versenden einer Vorstellungsemail an ca. 400 Institutionen/ Verbände/ Interessensvertretungen und Fachpersonen dar. Hierauf erhielten wir viel positive Resonanz und wurden freundlich willkommen geheißen. Außerdem widmeten wir uns der Erstellung verschiedener Werbematerialien, wie zum Beispiel den für die FUMA typischen Postkarten.



ONLINEBEFRAGUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

Ende November 2020

Gemeinsam mit Univation führten wir parallel eine Onlinebefragung von pädagogischen Fachkräften zu digitalem Nutzungsverhalten, Kompetenzveränderungen und Ansprüchen an E-Learning-Angeboten sowie zu den Bedarfen zu den Themenfeldern Inter* und Trans* durch. Wir bekamen überwältigende Rückmeldungen: Statt der ursprünglich anvisierten 100 Befragten, nahmen 232 pädagogische Fachkräfte teil und lieferten wertvolle Einblicke und Ergebnisse für die weitere Gestaltung des Kurses. Wir sagen DANKE!



WEB-SEMINAR KLEINES 1 X 1 INTER* UND TRANS*

25.11. und 02.12.2020

Im ersten Web-Seminar vermittelten wir Grundlagenwissen zu geschlechtlicher Vielfalt, Inter* und Trans* und luden zur Reflexion des eigenen geschlechtsbinären Denkens und pädagogischen Handelns ein. Im Fokus stand die Sensibilisierung im pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Das Web-Seminar wurde stark nachgefragt und über 30 Menschen nahmen teil. Kurz danach konnten wir das Seminar mit den Mitgliedern des GenderNetzwerkes NRW erneut durchführen.



KONZEPTION DER KURSINHALTE

Anfang November 2020

Nach der Erhebung der Bedarfe, dem Einholen der verschiedensten Perspektiven und der Vertiefung einiger Themenbereiche begann im November die Arbeit am Kern des Projekts: Der Konzeption des Selbstlernkurses. Die Kursstruktur sieht vor, die beiden Themenbereiche Inter* und Trans* überwiegend separat zu behandeln sowie die beiden Stränge an strategischen Stellen zusammenzuführen. Auf dieser Grundlage folgte die Erstellung der ersten Inhalte.



ENTWICKLUNG VON 2 TEASER-VIDEOS

19.10.2020 Drehwoche

Wir hatten viel Freude bei der Produktion von 2 Teaservideos, die über die Inhalte des Kurses informieren.



WERKSTATTGESPRÄCH

05.10.2020

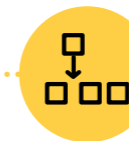
Abgerundet wurde unser Dialog durch das Anfang Oktober stattfindende Werkstattgespräch mit Leitungs- und Fachkräften aus der pädagogischen Kinder- und Jugendhilfe-Landschaft NRW. Damit komplementierte sich die erste Erhebung von Bedarfen aller beteiligten Gruppen.



LESEWOCHE

Juli 2020

Wir haben das allgemeine Sommerloch produktiv genutzt, um uns einen thematischen Überblick über die vorliegende Fachliteratur zu verschaffen und uns intensiv darin einzulesen.



WISSENSLÜCKEN

August 2020

Wir haben die Wissenslücken auf der FUMA-Homepage um die Themen [Inter*](#) und [Trans*](#) erweitert.



SOUNDING BOARDS

20.09. und 12.10.2020

Im Herbst folgte der sehr produktive Austausch mit Vertreter*innen von Interessens- und Bezugsgruppen im Rahmen zweier Sounding Boards. Die Wünsche der Community und (Selbst-)Expert*innen fanden bereits ihren Weg in die Erstellung der Kursinhalte.

Herzstück des Projekts ist die Konzeption eines digitalen Selbstlernkurses, mit der eine Erweiterung der Themen des FUMA-Angebots um geschlechtliche Vielfalt, Inter* und Trans* einhergeht. Das digitale und damit zeitlich und örtlich unabhängige Angebot ermöglicht es den Teilnehmenden, sich niederschwellig und unabhängig von Präsenzzeiten fortzubilden. Der Fokus liegt auf Selbstorganisation und Flexibilität beim Lernen.

Konzeptionell beratend konnten wir auf die sich bereits im Projekt #CONNECT bewährte Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut tifs zurückgreifen. Um Partizipation zu ermöglichen sowie für die weitere Erhebung von Bedarfen und Themen für das Fortbildungsangebot wurden zwei Sounding Boards mit (Selbst-) Expert*innen unterschiedlicher Bereiche –

je eines für Inter* und eines für Trans* – implementiert und durchgeführt. Des Weiteren steht uns für die Evaluation und die Usabilitytests Univation Institut für Evaluation begleitend zur Verfügung.

Flankiert wird der Kurs von kreativen Begleitangeboten wie Web-Seminaren, FUMA-Talks, Learning Labs, Erklär- und Interviewvideos. Sie alle dienen dazu, das Ziel des Projekts erfolgreich umzusetzen: Die Schaffung eines differenzsensiblen Umgangs im Kontext von geschlechtlicher Vielfalt und Identitäten. Die Beta-Version des Kurses wird auf einem Fachtag, der in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) stattfindet, am 5.10.2021 vorgestellt.

MODULÜBERSICHT

L Landebahn

M1 Worum es geht: Geschlechtliche Vielfalt, Inter* und Trans*

M2 Historie im Fokus: Aktivismus und kritische Perspektiven auf Recht und Medizin

M3 Vielfältige Lebenswelten: Erfahrungen junger trans* und inter* Menschen

M4 Gewusst wie: Pädagogische Praxis Trans*- und Inter*inklusiv

M5 Bedarfe im Fokus: Junge inter* und trans* Menschen unterstützen, begleiten und stärken

M6 Haltung zeigen: Unsicherheiten bei An- und Zugehörigen begegnen

M7 Special: Missinformationen und Halbwissen über Trans* und Inter* begegnen

Abschlusstest



UNSERE ARBEITSHILFEN - TIPPS FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir stellen pädagogischen Fachkräften Arbeitshilfen zu aktuellen Themenfeldern der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, die Hilfestellungen im pädagogischen Alltag bieten.

So entstand z.B. im Rahmen der #CONNECT Community ein Awareness Leitfaden mit Impulsen als Grundlage zur machtsensiblen Veranstaltungsplanung. Der Methodencheck bietet kritische Fragestellungen für den gut überlegten Einsatz von Methoden. Alle Arbeitshilfen stehen zum Download auf unserer Homepage und unserer Mediathek zur Verfügung und können natürlich auch in größeren Mengen als Print bestellt werden.

DATEN, ZAHLEN & FAKTEN

SCHWERPUNKT QUALIFIZIERUNG

Im Jahr 2020 wurden wir von unterschiedlichen Organisationen und Trägern angefragt, um Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen durchzuführen sowie fachliche Vorträge zu halten. Der zeitliche Rahmen dieser Qualifizierungsveranstaltungen waren sehr unterschiedlich: von Tages-Veranstaltungen bis zu Zwei- und Drei-Tages-Veranstaltungen. Neben vereinzelt Präsenzveranstaltungen in unseren Räumen und in den Räumen der angefragten Institutionen und Organisationen wurden viele der Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie digital durchgeführt.

STRATEGISCHE & KONZEPTIONELLE BERATUNG

- Gender Mainstreaming und Diversityansatz umsetzen
- Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- Entwicklung von fachpädagogischen Angeboten
- Entwicklung von digitalen Angeboten
- Entwicklung von Kooperationen
- Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes

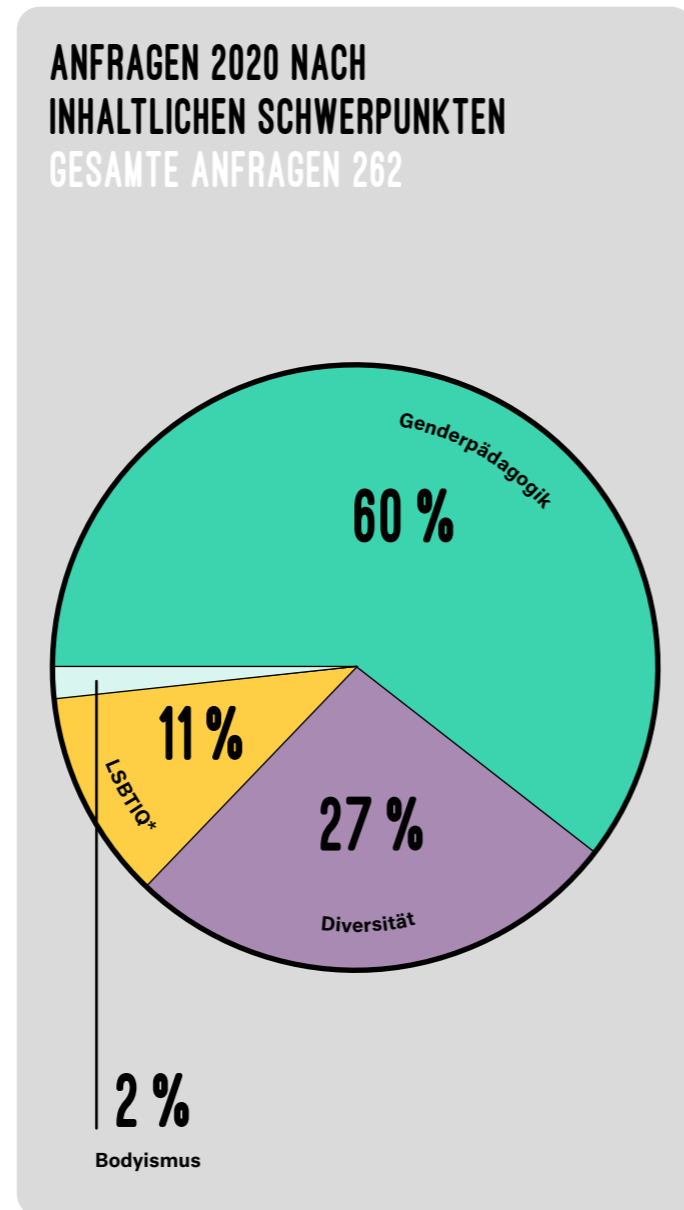
(siehe Abbildung „Anfragen nach Trägern“ →→)

Um Lern- und Veränderungsprozesse in Organisationen anzustoßen und zu gestalten sowie Ergebnisse zu erzielen, entwickeln wir je nach Fragestellung gemeinsam verschiedene Möglichkeiten. Dabei arbeiten wir stets mit lösungs- und handlungsorientierten Methoden. Unser in Jahrzehnten gewachsener Erfahrungsschatz eines divers aufgestellten Teams und unsere breite Vernetzung zu vielen Trägern und Arbeitsfeldern in der Kinder- und Jugendhilfe sind dabei eine wichtige Basis.

INHALTLICHE BERATUNG

- Pädagogische Settings der geschlechtsbezogenen Arbeit (Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, queere Pädagogik, Cross-Work und reflexive Koedukation)
- Vorurteilsreflektierte und diversitätsreflektierte Pädagogik
- Migrationspädagogische Arbeit
- Gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration
- Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache
- Ausgegendert – aktuelle Impulse für eine genderreflektierte Jugendarbeit
- Bodyismuskritische Pädagogik
- Phänomene der Diskriminierung: Lookismus
- EmPOWERment – How to share my Power!

(siehe Abbildung „Nach inhaltlichen Schwerpunkten“ ↓)

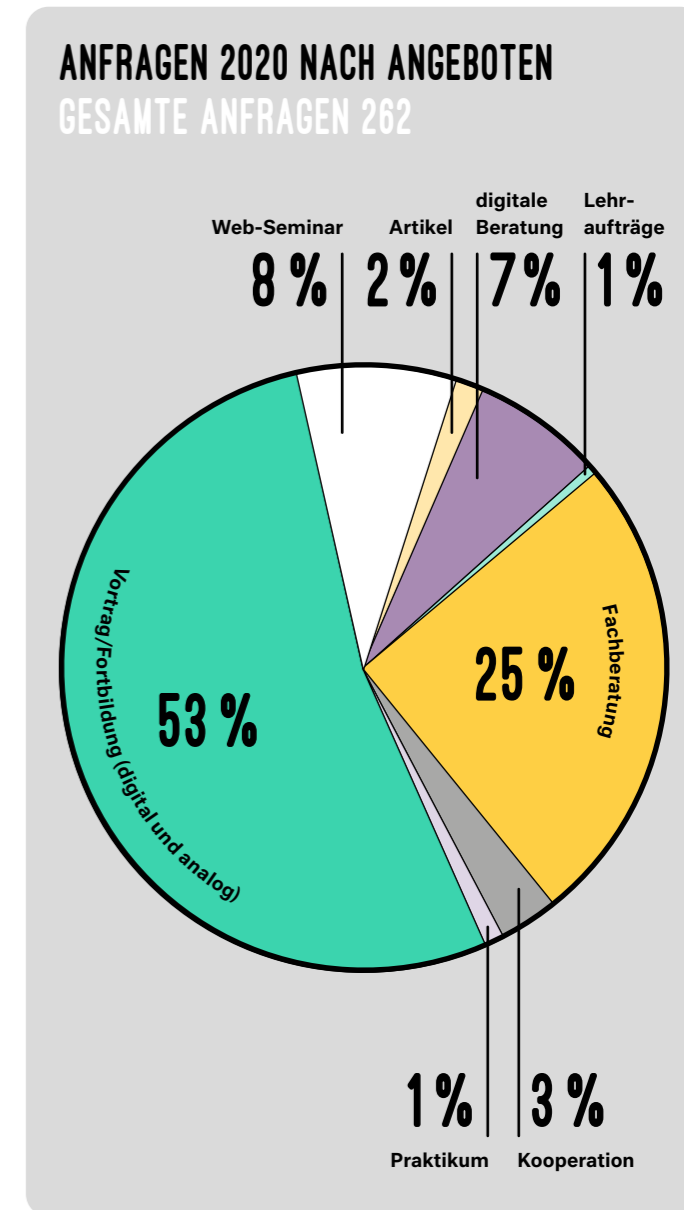
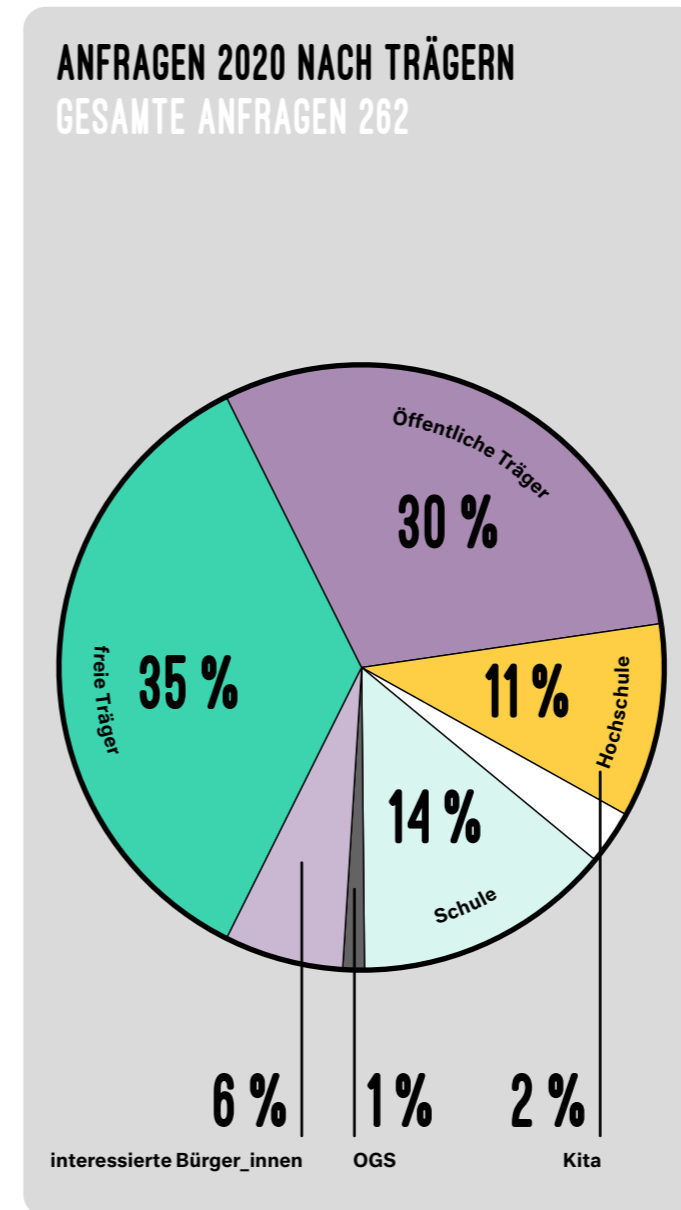


PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Der MIKA-Koffer bleibt weiterhin eine stabile Buchungsanfrage und wird auch von Schule als Kooperationsprojekt zusammen mit der Kinder- und Jugendhilfe angefragt. Mit diesen Angeboten erreichen wir sowohl die Zielgruppe der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe als auch die Kinder und Jugendlichen selbst. Der MIKA-Koffer ist einerseits eine Spielesammlung, er enthält aber auch eine Fülle von Ideen, wie Fachkräfte im offenen Ganztage und in der Kinder- und Jugendarbeit durch den Einsatz der Spiele dazu beitragen können, dass Mädchen* und Jungen* in aller Unterschiedlichkeit lernen miteinander umzugehen, sich gegenseitig zu akzeptieren und zu unterstützen. So werden Kinder und Fachkräfte gestärkt, sich aktiv gegen Einseitigkeiten und gesellschaftliche Schief-lagen einzubringen.

In 2020 bestand auch großes Interesse an unserer Wanderausstellung „Wieviel Klischee steckt in dir?“. Unsere ausleihbare Wanderausstellung bietet erste Einblicke in das spannende Thema Crossdressing. Sie ist das Ergebnis eines mehrtägigen Crossdressing-Workshops mit jungen Erwachsenen. Zentraler Teil der Ausstellung sind in diesem Workshop entstandene großformatige Vorher-Nachher-Fotos der Teilnehmenden in ihren verschiedenen Rollen, die auf 10 Roll-Ups zu sehen sind. Die Ausstellung war in 2020 an 3 Standorten in ganz NRW über unterschiedliche Ausleihzeiträume aufgestellt. Sie fungierte einerseits als begehbare Wanderausstellung und andererseits als methodische Herangehensweise, um mit Jugendlichen sich dem Thema Crossdressing zu nähern.

(siehe Abbildung „Anfragen nach Angeboten“ ↓)



5. PLANUNG & AUSBLICK

28

BLICK ZURÜCK NACH VORN ...

Das Jahr 2020 unter den Bedingungen der Pandemie hat sehr deutlich gemacht, dass das Private immer noch politisch ist: schauen wir auf die Sorgearbeit und deren Verteilung erkennen wir das „Gender Care Gap“, schauen wir auf das neuaufgelegte Kurzarbeiter*innen-geld für die Steuerklasse V (meist die von Frauen) ergibt sich das „Gender (Netto) Pay Gap“, da es sich nach dem Nettoentgeltausfall berechnen und in Zeiten von #StayatHome und #SocialDistancing steigt, so zeigen Studien des Bundeskriminalamtes, die Gefahr von Partnerschaftsgewalt.

Bei unseren Angeboten und Projekten für das Jahr 2021 haben wir weiterhin die Geschlechterverhältnisse im Blick und die Auswirkungen auf gesellschaftlich marginalisierte Gruppen. Wir setzen weiterhin auf bewährte Kooperationen und freuen uns auf neue Bündnispartner_innen. Unsere Lernplattform wird in 2021 erheblich wachsen: der auf S. 20 beschriebene E-Learningkurs „Rolle(n) vorwärts“ wird ebenso wie der neu erstellte Selbstlernkurs #CONNECT und die Beta-version des E-Learningkurses #BIT* Basics Inter* und Trans* seinen Platz auf der Plattform finden. Unsere jährliche Fachtagung wird in 2021 erstmalig komplett digital stattfinden und diesmal wird die FUMA nicht nur einen Tag sondern eine ganze Woche bespielen.

<https://www.fumadigital.de>

FUMA - FÜR ALLE FÄLLE GUT GEWAPPNET... UND FÜR DAS ANALOGE IM DIGITALEN KOMMEN ZUKÜNFTIG UNSERE NEUEN DIALOGKARTEN ZUM EINSATZ.



29

FUMA AUF INSTAGRAM

1.359

Abonent*innen
(Stand Dez. 2020)



In 2020 haben wir unseren Social-Media-Auftritt erweitert und sind jetzt auch bei Instagram. Auf unserem Account posten wir aktuelle Bilder unserer Arbeit und Projekte und bieten Einblicke hinter die Kulissen, Live-Berichte sowie Neuigkeiten rund um die Themen Gender und Diversität.

Wer uns folgen möchte, findet unser Profil unter folgendem Link:
https://www.instagram.com/fuma_fachstelle/

Unsere Ziele und Erwartungen an Instagram?

Ergänzend zu Facebook möchten wir eine neue Zielgruppe auf Instagram erschließen und den digitalen Dialog hierbei stetig ausbauen und vertiefen.

DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT IST HERZLICH WILLKOMMEN.

Die Unterstützung unserer Arbeit ist herzlich willkommen, sei es als Beitritt zum Verein FUMA, als Engagement in der Vereinsarbeit oder als finanzielle Spende und Förderung.

Unterstützung ist sehr herzlich willkommen:

- Du wirst Fördermitglied und unterstützt die Arbeit finanziell mit deinem Vereinsbeitrag von mind. 30,00.€
- Du wirst aktives Mitglied und unterstützt zusätzlich tatkräftig bei den Veranstaltungen oder der Vereinsarbeit.

Als Vereinsmitglied hast du freien Eintritt zu einer FUMA Veranstaltung deiner Wahl.



6. TEAM & ORGANISATION

30

UNSER TEAM IST SO VIELFÄLTIG UND DYNAMISCH WIE DIE AUFGABEN, DENEN WIR UNS STELLEN. ALS ORGANISATION LERNEN WIR IMMER WEITER.



NICOLA
TOFAUTE
LEITUNGSTEAM



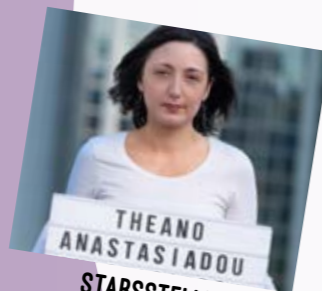
SABINE
BLUMENTHAL
VERWALTUNG & ORGANISATION



BIROL
MERTOL
BILDUNGSREFERENT



JUDITH
SCHLUPKOTHÉN
PROJEKTASSISTENZ &
VERWALTUNG



THEANO
ANASTASIADOU
STABSSTELLE
DIGITALISIERUNG



SASKIA
STAIBLE
BILDUNGSREFERENTIN



SUSANNE
LOEHN DORF
LEITUNGSTEAM



FILIZ
ŞIRIN
BILDUNGSREFERENTIN/
REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT



SARAH
NAVARRO
BILDUNGSREFERENTIN

31

FUMA E.V. ALS TRÄGER

FUMA e.V. ist ein partei- und verbandsunabhängiger, anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel der Vereinsarbeit ist es, gleiche Chancen für das Leben und für die Zukunft aller Geschlechter zu erreichen. Im Verein engagieren sich Menschen für die Stärkung von Mädchen_ und Jungen_ mit dem Ziel, ihnen einen selbstbestimmten Lebensweg jenseits herrschender Geschlechterstereotypen und einengender Rollenvorstellungen zu ermöglichen.

FUMA e.V. richtet sich an alle Menschen, die sich für eine gesellschaftliche Kultur der Vielfalt und für Lebensbedingungen einsetzen, in denen Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit verankert sind und umgesetzt werden.

Die vier Buchstaben „FUMA“ standen bei der Gründung 1996 für „Frauen unterstützen Mädchenarbeit“. Dieser Name war verbunden mit dem Ziel, die Interessen und Anliegen von Mädchen und jungen Frauen zu fördern. Diese Zielsetzung wurde im Frühjahr 2005 um das Handlungsfeld der spezifischen Förderung von Jungen im Sinne des Gender Mainstreaming erweitert. FUMA e.V. ergänzte und änderte in diesem Sinne die Satzung und legte dort die grundlegende Zielsetzung der Förderung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für alle Geschlechter und für das Geschlechterverhältnis neu fest. Gleichzeitig wurde der Name in „FUMA - Frauen_ und Männer_ unterstützen Mädchen_- und Jungen_arbeit e.V.“ geändert.



DR*IN MIRIAM
MAURITZ
PROJEKTKOORDINATORIN / #BIT*



BERNADETTE
MOEHLÉN
BILDUNGSREFERENTIN / #BIT*



JONA
FOERSTER
BILDUNGSREFERENT*IN / #BIT*



CAROLINE
SCHAEFER
PROJEKTMITARBEITERIN / #BIT*



SİRIN
CELİK
PROJEKTMITARBEITERIN /
#CONNECT

**FUMA FACHSTELLE GENDER & DIVERSITÄT NRW
LIMBECKER PLATZ 7
45127 ESSEN**

**WWW.GENDER-NRW.DE
WWW.FUMADIGITAL.DE
WWW.FACEBOOK.COM/FUMAFACHSTELLE
WWW.INSTAGRAM.COM/FUMA_FACHSTELLE**

**MAIL: FACHSTELLE@GENDER-NRW.DE
TEL: 0201/1850880**

GEFÖRDERT VON

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

